Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 136 (2010)
Heft: 38: Bauen in Bhutan

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

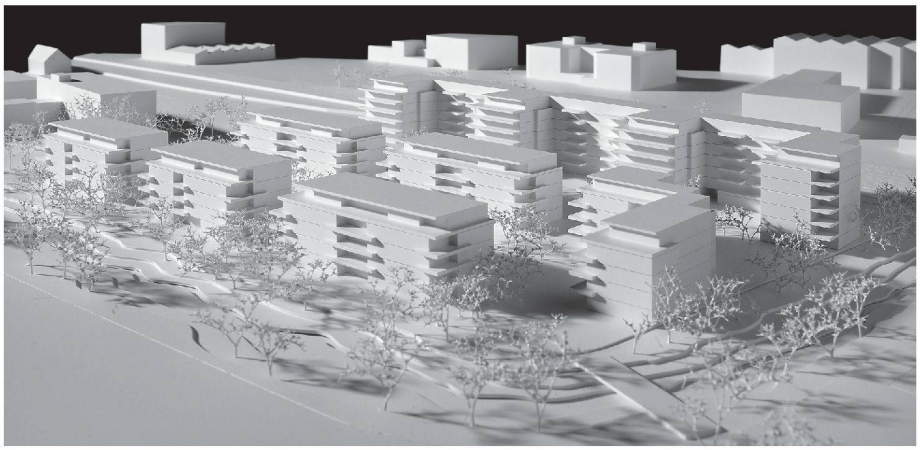
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WOHNÜBERBAUUNG IN SCHWERZENBACH

Investoren entdecken die Nachhaltigkeit: Mit «robuster Pragmatik» gewinnen Jakob Steib Architekten aus Zürich den Studienauftrag für die Überbauung des Implenia-Werkhofs in Schwerzenbach.



01 Zur Weiterbearbeitung: Projekt von Jakob Steib Architekten / Regula Hodel Landschaftsarchitekten (Modellfoto: Jurybericht)

(af) Auf dem 21 000 m² grossen Wettbewerbsperimeter (Werkhof und Grundstück der Gemeinde) sollen künftig 95 Miet- und 95 Eigentumswohnungen Platz finden. Das Baufeld liegt direkt an der Bahnlinie und in der Nähe von Industrieanlagen, sodass ein wirksamer Lärmschutz ein wichtiger Teil der Aufgabe war. Hierzu veranstaltete die Implenia Development AG (IDE) einen Studienauftrag mit acht eingeladenen Architekturbüros. Gewünscht war ein Referenzprojekt für nachhaltiges Bauen, gefordert wurde Minergie-P-Standard. Das Siegerprojekt soll anschliessend als Richtprojekt für den Gestaltungsplan dienen.

Die Veranstalterin lud acht Architekturbüros zur Teilnahme ein, die eine grosse Vielfalt an Lösungen erarbeiteten. In den ersten zwei Bewertungsrunden schied die Jury die schwächsten sechs Projekte aus, die unter Städtebau- oder Nutzungsaspekten, durch zu hohe Dichte oder ungenügende Nachhaltigkeit auffielen. In der engeren Wahl verblieben die Projekte von Jakob Steib Architekten und A.D.P. Walter Ramseier. Letztere schliessen die Überbauung zweiseitig durch einen mächtigen mäandrierenden Baukörper. So erreichen sie ein hohes Mass an Lärmschutz, allerdings auf Kosten einer ungünstigeren Ausrichtung der Wohnungen.

Am besten wurden die Ziele der Auftraggeber im Projekt von Jakob Steib Architekten umgesetzt. Drei Gebäudezeilen sind in Ost-West-Richtung angeordnet, sodass sämtliche Wohnungen energetisch vorteilhaft nach Süden ausgerichtet sind. Die nördliche sechsgeschossige Zeile längs der Bahnlinie nimmt die Mietwohnungen auf und wirkt als Lärmschutz für das übrige Grundstück. Die weiteren gereihten, viergeschossigen Zeilenbauten beherbergen die Eigentumswohnungen. Die Volumen sind versetzt angeordnet, sodass die Besonnung bis in die Erdgeschosse gewährleistet ist. Die Jury lobt die durchwegs sehr hohe Wohnqualität der Grundrisse, obwohl eine Variabilität der Wohnungsgrössen nicht nachgewiesen wurde und die Wohnungen in der Enden der Mietwohnungszeile noch nicht den Lärmvorschriften genügen. Zugleich freut sich der Verkauf über zwölf Attikawohnungen.

02 Flanierzone (Bild: Jakob Steib Architekten)

03 Engere Wahl (Plan: A.D.P. Walter Ramseier)

Ausgeprägte Sockelzonen und breite Dachränder strukturieren die mit dunklen Schieferschindeln bekleideten Fassaden. Hoch liegende, durchlaufende Fensterbänder ermöglichen eine gute Tageslichtnutzung bei gleichzeitiger Einhaltung des im Minergie-P-Standard möglichen Fensteranteils.

Zwischen den Gebäudezeilen entstehen grosszügige, differenzierte Freiräume: Unter einer befahrbaren Flanierzone zwischen den Mehrfamilienhäusern ist die Tiefgarage angeordnet. So kann der südwestliche Rand zugunsten des direkten Bezugs zum umgebenden Grün von Erschliessungsbauten freigehalten werden. Der Längsraum zwischen dem geschlossenen Kammbau und der Mehrfamilienhauszeile ist nicht unterbaut und als grüner Park mit grossen Bäumen geplant.

Positiv wertet die Jury die gute Etappierbarkeit des Entwurfs, der zudem auch ohne das gemeindliche Grundstück realisierbar ist.

WEITERBEARBEITUNG

Jakob Steib Architekten, Zürich; Regula Hodel Landschaftsarchitektin, Wetzikon

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

– A.D.P. Walter Ramseier, Zürich; Vetschpartner Landschaftsarchitekten, Zürich
– Nüesch & Partner Architekten, Volketswil; Neuenschwander Bandorf Landschaftsarchitekten, Zürich; Peter Forrer, Energieberater, St. Gallen
– Stücheli Architekten, Zürich, Balliana & Schubert, Zürich
– Adrian Streich Architekten, Zürich
– Dahinden Heim Architekten, Winterthur; Stefan Schrader, Bau- und Umweltchemie, Zürich; Ryffel Ryffel Landschaftsarchitekten, Uster; Zehnder + Kälin, Winterthur; Holzbaubüro Reusser, Winterthur
– Atelier WW Architekten, Zürich; ASP Landschaftsarchitekten, Zürich; Grünberg & Partner, Zürich; Kopitsis Bauphysik, Zürich
– Holzer Kobler Architekten, Zürich; Hager Landschaftsarchitekten, Zürich

JURY

Sachpreisgericht: Rene Zahnd, IDE (Vorsitz); Andre Lütolf, IDE
Fachpreisgericht: Rita Schiess, Architektin, Zürich; Pieter van der Meer, Architekt, Zürich